

Vom Gästeplattler bis zum Klausenumzug

Herz fürs Brauchtum (102) Rudolf Schmid ist wegen seiner Verdienste zum Ehrenmitglied der „Ostrachtaler“ ernannt worden

VON SABINE METZGER

Bad Hindelang Plattler, Jodler, Sechsertänzer und zweiter Vorsitzender: Rudolf Schmid – mit Hausnamen „de Schloss'ar“ – ist ein engagierter Trachtler. Für seine großen Verdienste um den Verein haben ihn die „Ostrachtaler“ aus Bad Hindelang zum Ehrenmitglied ernannt. Rudi Schmid ist 65 Jahre alt.

1964 begann Schmid als Plattler bei den Ostrachtalern; zehn Jahre ist er dabei geblieben. Woher die Regelung kommt, dass Verheiratete nicht mehr mitplatteln dürfen, weiß er nicht. Das sei zwar in den meisten Trachtenvereinen so, verstehen könne er das aber nicht. „Ab Mitte 20 ist man als Plattler doch im allerbesten Alter.“ Schmid erinnert sich noch gut daran, wie die Ostrachtaler früher bei Heimat-

abenden ihren „Gästeplattler“ aufgeführt haben. Damals war es Brauch, Damen aus dem Publikum aufzufordern und sie zum Mitplatteln auf die Bühne zu holen. Das sei immer ein Mordsspaß gewesen, man habe nette Kontakte knüpfen können und einen Korb habe er von den Damen auch nie bekommen. „Eigentlich schade, dass man den Gästeplattler heute nicht mehr zeigt.“

Von 1965 bis 1998, also 33 Jahre lang, war Rudi Schmid zweiter Bass in der Jodlergruppe. Die Reisen mit den Jodlern in die Schweiz oder nach Tirol sind ihm bis heute in bester Erinnerung. Genauso wie die Lieder- und Jodlertage, an denen die Hindelanger immer teilgenommen und sehr gut abgeschnitten haben. Die Jodler von damals treffen sich heute noch regelmäßig. „Da feiert man ein bisschen und singt noch mal zusammen.“

1984 wurde Rudi Schmid zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Auf diesem Posten war er 17 Jahre lang. Zusammen mit dem da-



Ehrenmitglied bei den „Ostrachtalern“:
Rudi Schmid.

Foto: sme

**Herz fürs
Brauchtum**



maligen Vorsitzenden Siegfried Bellot wurden die Feste für das 90- und das 100-jährige Bestehen organisiert. Es seien schöne, große Feiern mit Festzelt, Festumzug und tausenden von Besuchern gewesen, Feste, bei denen sich der Trachtenverein als große, starke Gemeinschaft präsentiert hat. Und es waren gelungene Feste: Am Ende der 100-Jahr-Feier haben die beiden Vorsitzenden Bellot und Schmid auf einem Tisch im Festzelt einen Plattler gezeigt.

Zu den Neuerungen, die Bellot und Schmid damals eingeführt haben, gehörte der Klausenumzug für die Kinder am Hindelanger Rathaus. Da fährt der Nikolaus in der Kutsche vor, beschenkt die Kinder, und dann kommt der große Auftritt von bis zu 60 wilden Klausen. Heute findet der Klausenumzug in Vorderhindelang statt – in Rücksicht auf den Weihnachtsmarkt in der Dorfmitte.

Von 1998 bis 2007 gehörten Rudi Schmid und seine Frau Elisabeth zur Gruppe der Sechsertänzer. „Wegen eines Unfalls mussten wir leider eine Pause einlegen“, erzählt er. Ersatztänzer ist er aber bis heute geblieben.